Morgen-Ausgabe.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Posen
außer in der Expedition
bei **Krupski (C. H. Ulrici & Co.)**
Breitestraße 14;
in Gnesen
bei Herrn **Th. Spindler,**
Markt- u. Friedrichstr.-Ecke 4;
in Grätz bei Herrn **L. Streisand;**
in Frankfurt a. M.:
G. L. Daube & Co.

Posener Zeitung.

Vierundsiebzigster Jahrgang.

Annoncen-Annahme-Bureaus:
In Berlin, Hamburg,
Wien, München, St. Gallen:
Rudolph Mosse;
in Berlin, Breslau,
Frankfurt a. M., Leipzig, Hamburg,
Wien u. Basel:
Haasenstein & Vogler;
in Berlin:
A. Retemeyer, Schloßplatz;
in Breslau: **Emil Kabath.**

Nr. 377.

Das Abonnement auf dies mit Ausnahme der Sonntage täglich erscheinende Blatt beträgt vierteljährlich für die Stadt Posen 1½ Thlr., für ganz Preußen 1 Thlr. 24½ Sgr. — Bestellungen nehmen alle Postanstalten des In- u. Auslandes an.

Dienstag, 15. August

Inserate 1¼ Sgr. die sechsgespaltene Zeile oder deren Raum, Reklamen verhältnißmäßig höher, sind an die Expedition zu richten und werden für die an demselben Tage erscheinende Nummer nur bis 10 Uhr Vormittags angenommen.

1871.

Amtliches.

Berlin, 14. August. Se. M der König haben Allergnädigst geruht: Die Reg.-Assessoren Biehmann in Kassel, Ulrich in Trier und Settemeyer in Arnsberg zu Reg.-Räthen; den Pfarrer Brachvogel in Mensguth zum Superintendenten der Diözese Ortelsburg, Reg.-Bezirk Königsberg, und den Pfarrer Friese in Carthaus zum Superintendenten der Diözese Carthaus, Reg.-Bezirk Danzig, zu ernennen; ferner dem Kreisphysikus Dr. Kraus zu Wehlau und dem praktischen Arzt Dr. Cynthius in Pr. Eylau; sowie dem Kreisphysikus Dr. Gottwald zu Frankenstein den Charakter als Sanitäts-Rath zu verleihen.

Der praktische Arzt Dr. Dupré zu Ahaus ist zum Kreis-Physikus des Kreises Ahaus ernannt worden.

Telegraphische Nachrichten.

Gastein, 13. August. Kaiser Wilhelm ist um 7 Uhr Abends im besten Wohlsein hier eingetroffen und im Hotel Straubinger abgestiegen. Bei seiner Ankunft wurde der Kaiser vom Kultusminister von Mühler begrüßt. Derselbe stellte hierauf den Bürgermeister Beringer vor, welcher im Namen der Gemeinde den Kaiser empfing. Se. Majestät sprach längere Zeit in freundlichster Weise mit dem Reichskanzler Grafen Beust. Von den anwesenden Damen wurden dem Kaiser Bouquets überreicht. Derselbe empfing sodann die Beamten, den Gemeindeausschuß und die Kurkommission.

Kopenhagen, 14. August. Durch ministerielle Verfügung wurden die gesetzlichen Maßregeln gegen Einschleppung der Cholera von der Seeseite gegenüber allen von Königsberg kommenden Schiffen in Kraft gesetzt.

Belgrad, 14. August. Der Fürst und die Mitglieder der Regentschaft sind von einem in das Innere des Landes unternommenen Ausflug wieder hierher zurückgekehrt. Nächsten Freitag finden die Wahlen für die Skuptschina statt.

Brief- und Zeitungsberichte.

Berlin, 14. August.

RC. Der Reichskanzler Fürst Bismarck, welcher gestern eine Sitzung des preußischen Staatsministeriums abhielt, bei der es sich, wie man sagt, um Etatsfragen handelte, empfing gestern im Laufe des Nachmittags u. A. auch den französischen Gesandten Marquis de Gabriac. Ueberhaupt arbeitete der Fürst noch bis spät in die Nacht hinein. Heut wollte der Fürst zu Mittag die Reise nach Gastein antreten, hat sie aber bis zum Abend verschoben; in der Begleitung des Reichskanzlers befindet sich, wie wir bereits erwähnten, der Geh. Legat.-Rath Keudell, doch heißt es, daß noch einige andere Herren des auswärtigen Amtes nach Gastein folgen werden.

— Für die Aufstellung des preußischen Staatshaushalts-Etats sind bisher nur Vorarbeiten im Gange, nach deren nahem Abschluß erst der Eintritt der definitiven Zusammenstellung erfolgen kann. Diese letztere ist davon abhängig, welche Stellung der Finanzminister zu den Mehrforderungen der verschiedenen Ressorts annimmt. Letztere werden fast von allen Seiten in erheblichem Umfange beantragt werden und beispielsweise für das Kultusministerium an fortlaufenden Ausgaben auf ca. 700,000 Thaler und an einmaligen außerordentlichen Ausgaben auf ca. 1 Million sich belaufen. Der erstgedachte Posten soll sich auf die Erreichung des Normaletats für die Gymnasial-Lehrer, der letztgedachte auf Bauten von Gymnasien und Schulhäusern beziehen, welche allerdings in beträchtlichem Umfange in Aussicht genommen sind.

— Was die Dotationen anbetrifft, schreibt die „Kreuzztg.", so ist die Annahme, daß diese Angelegenheit bereits erledigt sei, nicht richtig.

— Die „Köln. Ztg." brachte kürzlich einen offiziösen Artikel, welcher den General von Manteuffel ungeheuer herausstrich. Die „Schles. Z.", welche den Artikel vollständig abgedruckt hatte, erhält hierauf folgende Einsendung:

Sie reproduziren in Ihrem heutigen Mittagblatte einen Artikel der „Köln. Ztg.", der als Panegyrikus des General Manteuffel alles bisher Geleistete übertrifft. Abgesehen von der Vergötterung des „Strategen" Manteuffel enthält der Artikel einen Irrthum, der die Division Kummer schwer verletzt. Im Artikel heißt es ausdrücklich, daß die Schlacht bei Noisseville nur vom 1. Armeecorps geschlagen worden sei. — Dies ist falsch! Bei Noisseville focht, wie Sie schon aus der offiziellen Kriegsdepesche Nr. 36, datirt von St. Barbe vom 1. September 1870, ersehen werden, neben dem 1. Corps in hervorragender Weise die Division Kummer, und war es hauptsächlich die Infanterie Kummers, welche früh 3 Uhr am 1. September drei Dörfer mit dem Bayonnette zurückeroberte, die am Abend vorher von unsern Ostpreußen an Bazaine verloren worden waren. — Der Name „Retonfay" wird ein unvergängliches Lorbeerblatt in der Geschichte der Division Kummer bilden. Um Sie, geehrte Redaktion, jedoch über Manteuffells strategische Talente gründlich zu beruhigen, diene Ihnen noch die Mittheilung, daß die Dispositionen zur Schlacht von Noisseville dem General Manteuffel vom Hauptquartier des Prinzen Fr. Karl in Corny per Feldtelegraph zugingen, unter dessen Kommando Manteuffel damals faktisch stand."

— In Betreff der auch von uns wiedergegebenen Nachricht, der Bischof von Paderborn sei in Anklagestand versetzt, bemerkt das in Paderborn erscheinende „W. Vbl.": Soviel wir erfahren haben, handelt es sich um das Fastenhirtenschreiben des Hochw. Bischofs, in welchem sich die angegebene Bezeichnung für den König von Italien findet und soll es deshalb auf eine Reklamation des italienischen Gesandten in Berlin zu Erörterungen gekommen sein. Von einer gegen den Hochw. Bischof erhobenen gerichtlichen Anklage ist hier bis jetzt nichts bekannt geworden.

— Die sogenannte Welfenlegion scheint noch immer nicht zur Ruhe gelangt zu sein. Die „Helvétie erzählt letzten Sonntag habe man in Bern eine Anzahl Rothhosen gesehen, welche man zuerst für französische Soldaten hielt, die aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrten. Bei näherem Sehen, Hören und Nachfragen erfuhr man, daß diese blonden und Plattdeutsch sprechenden Soldaten Angehörige der ehemaligen hannoverschen Legion waren, welche während des Krieges in Algerien verwendet wurden und nun ihren Weg nach Oesterreich einschlagen.

Straßburg, 11. August. Aus Anlaß der Göthe-Feier vom 9. August (an dem Tage, wo Göthe 100 Jahre zuvor seine Disputation zur Erlangung der Doktorwürde gehalten) ist an dem Hause No. 16 am alten Fischmarkt zur Erinnerung an einen bedeutungsvollen Lebensabschnitt des großen deutschen Dichters eine Marmortafel angebracht worden mit der Inschrift: Hier wohnte Göthe 1770–1771. Außerdem hat das Festkomite eine photo-lithographische Nachbildung der Göthe'schen Dissertation veranlaßt, deren Original sich im Besitze des Herrn Prof. Heitz befindet. Die Reproduktion ist in höchst gelungener Weise von der photo-lithographischen Anstalt von Karl Schwarz in Stuttgart ausgeführt worden. Die Abzüge, deren Zahl 100 beträgt, sind bereits am Tage des Festes vertheilt worden.

Lokales und Provinzielles.

Posen, 15. August.

— **Von Interesse** ist ein Posener Korrespondenz-Artikel des Krakauer „Kraj" in welchem die Folgen näher erwogen werden, die das Auftreten der Preußischen Regierung gegen die Uebergriffe der ultramontanen Partei für die Polnische Nationalität herbeiführen könnte. Der Korrespondent ist ein Gegner der ultramontanen Partei und macht sich deshalb wegen der etwaigen Nachtheile, die der Römischen Hierarchie aus dem Konflikt mit der Regierung erwachsen könnten, keinen Kummer, aber er fürchtet, daß die Regierung sich zur Sicherung der Staatsinteressen veranlaßt sehen könnte, den Geistlichen die Aufsicht über die Schulen zu entziehen, und in dieser Eventualität erblickt er eine empfindliche Niederlage für die Polnische Nationalität. „Noch bis vor Kurzem — schreibt er — nämlich bis zu der Zeit, wo der Erzbischof Graf Ledochowski die Verwaltung der hiesigen Diözese übernahm, haben die Geistlichen als Schulinspektoren der Polnischen Sache die wichtigsten Dienste geleistet. Sie hinderten das Eindringen des Germanischen Geistes in die untersten Schichten unserer Gesellschaft und belebten in den jugendlichen Herzen das Gefühl der Anhänglichkeit und Liebe zu Polen und zum polnischen Wesen. Seit der Zeit des Erzbischofs Grafen Ledochowski hat sich dies zwar insofern geändert, als der Gedanke an Polen aus der Schule verbannt und der Päpstliche Servilismus dort eingeführt ist; aber der antinationale Erzbischof Graf Ledochowski ist ja nur ein sterblicher Mensch und nach seinem Tode können die Geistlichen als Schulinspektoren wieder ungehindert und in vollem Maße ihre patriotische Pflicht in der Schule erfüllen." Diese offenherzigen Auslassungen, die übrigens mit den thatsächlichen Verhältnissen vollkommen übereinstimmen, dürfen eben deshalb wohl geeignet sein, der Regierung über den Geist, in welchem das Aufsichtsrecht über die Schule von der Polnischen Geistlichkeit geübt wird, die Augen zu öffnen und sie bestimmen den geistlichen Einfluß nicht blos auf die Schule, sondern überhaupt auf die staatlichen und bürgerlichen Verhältnisse möglichst zu beschränken. (Ostsee-Z.)

— **Flußverkehr.** Aus dem Bericht der hiesigen Handelskammer entnehmen wir Folgendes: Von Seiten des Herrn Handelsministers war im Anschluß an eine vorjährige Mittheilung uns die Benachrichtigung zugegangen, daß nach amtlicher Anzeige über die zur Beseitigung der betreffenden Hindernisse auf dem polnischen Theil der Warthe ihren Fortgang nehmenden Arbeiten die vom Staate gebauten Faschinenbuhnen bei der Stadt Koło, zu deren Unterhaltung diese Stadt sich verpflichtet hatte, eine gute Wirkung auf den Zustand des Flusses zu erkennen geben sollen; was aber den Fluß im Uebrigen und vorzüglich die Strecke oberhalb Koło anbelangt, so seien die vorläufigen Untersuchungen zwar vorgenommen, für die Korrektion jedoch bedeutende Arbeiten erforderlich, zu denen zu schreiten im abgelaufenen Jahre nicht möglich gewesen sei. In der That ist auch nach uns zugehenden Privatnachrichten im Warthebruch in Polen wie im vorigen so auch in diesem Jahre von Seiten der Regierung nichts gethan. Die Arbeiten, die die Besitzer an den Dämmern vornahmen, sind vollständig werthlos. Der Vorschlag, den wir im vorigen Jahre hinsichts einer innerhalb sechs Baujahre sich erledigenden einheitlichen, systematischen und nachhaltigen Korrigirung des diesseitigen Warthenflußbettes gemacht haben, wird, wie wir hoffen, um so mehr Würdigung finden, als das einzig obwaltende Bedenken wegen Aufbringung der Baugelder bei der gegenwärtigen Finanzlage des Staates schwindet. Auch in Bezug auf Kanalisirung des unteren Laufes der Brahe und Anlegung eines Bergehafens am Ausfluß derselben hat uns dieses Jahr nicht vorwärts gebracht. Wir können nur wieder von vielen Unfällen berichten, die der letzte Herbst sowohl als das Frühjahr dort in Folge häufigen Hochwassers, Eisgangs und starker Stürme mit sich geführt hat. Es sind damit an Holztransporten allein Schäden verursacht, welche zu Hunderttausenden sich berechnen. Immer dringender tritt daher die Nothwendigkeit einer Verbesserung dieser traurigen Verhältnisse zu Tage. In Berlin ist neuerdings der praktischen Lösung durch ein Komite näher gekommen und die Bildung einer Aktien-Gesellschaft angebahnt worden, welche die Anlage des vielbesprochenen Sicherheitshafens an der Brahemündung und die Kanalisirung der Unterbrahe bezweckt. Auf Grund sorgfältiger technischer Ermittelungen und umfassender Vorarbeiten sind die Kosten der Gesammtanlage auf 500,000 Thlr. festgesetzt und es soll die Rentabilität des Unternehmens durch eine Schleusen- und Hafenabgabe gesichert, eine jährliche Amortisation des Anlagekapitals herbeigeführt und das Gesammtetablissement nach Ablauf einer bestimmten Frist in das Eigenthum des Staats, dessen Betheiligung mit einem Drittel der Baukosten in Aussicht genommen ist, hinübergeleitet werden. Die Hr. Handelsminister hat dem Komite auf einen Antrag, in welchem die Verleihung des Expropriationsrechtes an die zu bildende Gesellschaft, ferner die erwähnte Gewährung einer Beihilfe aus der Staatskasse zu den Kosten der Kanalisirungs-Anlage im Minimalbetrage von 180,000 Thlr., wie die Bewilligung der Erhebung eines Schleusen- und Hafen-Geldes Behufs Verzinsung und Amortisation des Anlagekapitals und endlich die Ertheilung der Erlaubniß, zu Gunsten des Staates zu amortisirende Prioritäten bis zum Betrage von 170,000 Thlr. ausgeben zu dürfen, falls das erforderliche Kapital nicht ausschließlich durch Emission von Stammaktien aufzubringen sein sollte, erbeten wurde, mit Rücksicht auf die Wichtigkeit und Gemeinnützigkeit des Unternehmens die Befürwortung der einzelnen Vorschläge Allerhöchsten Orten zugesagt. Wiederholt ist von Interessenten eine vereinfachte Ermittelung der von den, den bromberger Kanal benutzenden Holztransporten zu zahlenden Kanalabgabe angeregt worden. Mehrfach wird empfohlen, statt des jetzigen Verfahrens, nach welchem Maßinhalt und Gattung der in den einzelnen Flößen enthaltenen Hölzer bei Schulitz festgestellt wird, was nicht selten zu Störungen und namentlich bei ungünstigem Wetter zu Zeitverlusten führt, als Grundlage für die Versteuerung die von dem Floß bewirkte Füllung des Kanalraums anzunehmen. Es würde hierin wohl eine Verbesserung liegen, zumal der Tarif auf zwei Positionen, werthvolle und minder werthvolle Transporte, sich beschränken kann.

— **Der Rettungsverein** feierte am Sonntage im Eichwalde auf dem großen freien Platze sein Sommerfest. Abgesehen von einigen Streitigkeiten und Reibereien, verlief das Fest, an dem ein sehr zahlreiches Publikum Theil nahm, in ungestörter Heiterkeit.

— **Von einem Dorfe** bei Schwersenz wurden Montag Vormittags auf dem hiesigen Landrathsamte von zwei Gendarmen zwei ländliche Arbeiter abgeliefert, welche dort Exzesse begangen und andere Arbeiter zu Tumulten aufgereizt haben sollen.

— **Zum Remontemarkt,** welcher am 12. d. M. in Posen abgehalten wurde, waren 63 Pferde gestellt worden, von denen 9 seitens der damit beauftragten Kommission zum Preise von 120–200 Thlr. gekauft wurden. Im vorigen Jahre waren zu diesem Markte nur 17 Pferde gestellt worden.

— **Auf der Wallischei** wurde Sonntag Abend ein Zimmergeselle durch eine sehr rasch fahrende Droschke überfahren und erlitt dadurch starke Quetschungen.

△ **Wittkowo,** 10. August. [Gutsverkauf. Russische Rechtszustände.] Der Gutsbesitzer Kadow hat dieser Tage sein im hiesigen Kreis belegenes Vorwerk Malinin für den Preis von 12,800 Thlr. an den Oekonom Widloef aus Berlin verkauft. — Der Kaufmann U. in Strzałkowo stand seit einiger Zeit mit einem polnischen Juden aus Golin in Geschäftsverbindung. Da der Mann sich als pünktlicher Zahler erwies, so lieh ihm der Kaufmann U. schließlich Waaren im Betrag von 150 Thlr. Von nun an entpuppte sich unser Pole als unkoulanter Geschäftsmann und ließ sich bei seinem Gläubiger nicht mehr sehen. Als er aber vorige Woche seinen Rückweg aus Posen, wo er jetzt gewöhnlich seine Einkäufe besorgte, nach seiner Heimath über Strzałkowo nahm, erhielt der Kaufmann U. davon Wind und ließ die Waaren seines Schuldners mit Beschlag belegen. Unter diesen Umständen machte der Pole gute Miene zum bösen Spiel und legte sich auf's Bitten. Wirklich läßt sich der Kaufmann U. erweichen, gab dem Mann auf die Zusicherung, er werde ihn in seinem Domizil Golin, wohin ihn der Gläubiger folgen möchte, befriedigen, die Waaren heraus und folgte seinem Debitor nach Golin, wo dieser aber den Wolfspelz herauskehrt. Anstatt das Vertrauen seines Geschäftsfreundes zu rechtfertigen und ihn seinem Versprechen gemäß zu befriedigen, vergilt er Gutes mit Bösem, indem er der Ortsbehörde seinen Kreditor als russischen Deserteur denunzirte und seine Verhaftung beantragte. Ob diese Denunziation nun wahr oder falsch, kurz, die Inhaftirung des Kaufmanns U. erfolgte. Indessen fiel aber den Angehörigen des Letzteren sein langes Wegbleiben auf und mit bangen Sorgen erfüllt, reiste ihm einer seiner Verwandten nach Golin nach, wo er gerade eintraf, als sein Verwandter nach dem Innern des Landes transportirt werden sollte. Seinen klingenden Bemühungen gelingt es, die Transportation des Kaufm. U. aufzuhalten und die russ. Behörde zu veranlassen, über die Staatsangehörigkeit des Inkulpaten an das Landrathsamt zu Gnesen eine Anfrage zu richten. Zur schleunigeren Erledigung dieser Requisition wurde von Golin ein russischer Grenzsoldat als Estaffette nach Gnesen gesandt, welcher von da heute durch unsere Stadt mit einer Antwort zurückkehrt, die, wie wir hören, wohl die Freilassung des Kaufmanns U. zur Folge haben wird. Hoffentlich wird diese üble Erfahrung dem Kaufmann U. in Zukunft polnischen Unterthanen gegenüber zu vorsichtigmere Auftreten veranlassen, was durchaus Noth thut, da überall an der hiesigen Grenze über die unsicheren Rechtszustände des östlichen Nachbars geklagt wird. So war ein hiesiger Kaufmann auf dem diesjährigen Pelzmarkte zu Lowicz mit einem polnischen Pelzhändler über einen bedeutenden Posten Waare handelseins geworden und wollte den bedungenen Betrag zahlen, als der angebliche Kompagnon des Verkäufers hinzutrat und den Kauf verhinderte, weil er ohne sein Wissen geschehen sei. Der hiesige Kaufmann, Namens B. nahm nun den Rechtsschutz der Lowiczer Ortsbehörde in Anspruch, welche auch die Verkäufer vorlud, um in dieser Angelegenheit zu entscheiden. Was thaten aber die Verklagten? Sie sagten aus, der preußische Kaufmann B. habe ihnen mit dem Abbrennen ihres Hauses gedroht und deshalb machten sie den Kauf rückgängig. Da die rechtsliebende Behörde sich in eine Untersuchung dieser vagen Beschuldigung einlassen wollte, so war unser Mitbürger froh, mit dem geschäftlichen Schaden und den bedeutenden Kosten des Verfahrens, aber wenigstens heiler Haut davonzukommen.

Wissenschaft, Kunst und Literatur.

Von dem bereits in diesen Blättern besprochenen Werke **„Lieder zu Schutz und Trutz",** Gaben deutscher Dichter aus der Zeit des Krieges 1870 und 1871. Gesammelt und herausgegeben von Franz Lipperheide, ist vor Kurzem eine „Auswahl für Volk und Heer" erschienen, welche über 100 Gedichte bringt, und die bei sehr hübscher Ausstattung zu dem beispiellos billigen Preise von 2½ Sgr. verkauft wird. Mit dieser billigen Ausgabe wird es jedem ermöglicht, sich in den Besitz eines schönen Denkmals unserer Zeit zu setzen. Einen wie lebhaften Anklang dieselbe auch bereits gefunden, beweist der Absatz von 30,000 Exemplaren, der in wenigen Wochen erreicht wurde. Der Herausgeber sieht dabei von jedem Gewinne ab; wie er aus den Erträgen der großen Sammlung bereits dreitausend Thaler für die Verwundeten ablieferte, so läßt er allen ferneren Erlös seines Werkes, darunter auch den aus der kleinen Ausgabe, der Kaiser-Wilhelms-Stiftung für deutsche Invaliden zufließen.

Staats- und Volkswirthschaft.

** **Müller und Mühlen-Interessenten** machen wir darauf aufmerksam, daß in Köln vom 3. bis 5. September die 5. allgemeine Versammlung deutscher Müller und Mühlen-Interessenten stattfindet, zugleich die General-Versammlung des Verbandes. Auf der Tagesordnung stehen außer technischen Gegenständen u. A. folgende Angelegenheiten: „Ueber die Gewerbesteuer im Allgemeinen, mit besonderer Berücksichtigung der Mahlgangsteuer." — „Ueber das Wasserrecht und die Nothwendigkeit der Reform der Wassergesetzgebung." — Gründung einer Versicherung gegen Unfall nach dem Prinzip der Gegenseitigkeit." — „Ueber die Mißverhältnisse der Getreide- und Mehlfrachten bei den ungarischen Sendungen." — „Ueber die Schlacht- und Mahlsteuer." — Neben dem Nützlichen ist auch für das Angenehme gesorgt, durch ein reichhaltiges Vergnügungs-Programm. In Köln hat sich ein Fest-Komite zum Empfang des Gäste gebildet, an dessen Spitze der Ober-Bürgermeister Bachem steht.

Vermischtes.

* **Blitz in der Kirche.** Aus Florenz, 7. August, schreibt man: Ich beeile mich, Ihnen einen furchtbaren Vorfall mitzutheilen, welcher

sich in einer kleinen Kirche, nahe bei Podenzana in der Provinz Massa Carrara, am 3. August ereignete. Es war ein Madonnenfest. Um 2½ Uhr Nachmittags, nachdem die Kirchenzeremonien beendet waren, sammelten sich Gewitterwolken. Die Kirchenglocke wurde geläutet, um die Wolken zu verjagen, es blieb jedoch diese Operation erfolglos. Ein Blitz schlug in das Thurmkreuz und fuhr in die mit Landleuten angefüllte Kirche. Der Blitz hatte neunundzwanzig Personen niedergeschmettert, von welchen elf todt blieben. Zwei junge Aerzte, Valerio und Ratti, welche die erste Hilfe brachten, retteten einige Personen, welche dem Tode nahe waren. Das Anwenden der Elektrisirmaschine erwies sich als sehr wirksam.

Verantwortlicher Redakteur Dr. jur. Wasner in Posen.

Angekommene Fremde vom 15. August.

HOTEL DE BERLIN. Rittergutsbes. v. Grabowski aus Wreschen, die Kaufl. Tschütschke aus Landeck, Oettinger aus Rakwitz, Reyner aus Osnabrück, Ritter aus Nürnberg, Landw. Zahn u. Frau aus Halberstadt, Gutsbes. Jung aus Mogilno, die Distr.-Kommiss. Kacki aus Bnin, Fominski u. Tochter aus Saporowo.

HERWIG'S HOTEL DE ROME. Die Kaufl. Schölermann aus Stettin, Niessing aus Lissa, Wanders aus Crefeld, Robin aus Stuttgart, Baumann aus Stettin, die Rittergbf. v. Bojanowski aus Krzekatowice, v. Chelmski u. v. Stanowski aus Polen, Lieut. Klette aus Alt-Stuny, General Exc. v. Decker u. Fam. aus Berlin, Ingenieur Szala aus Prag.

MYLIUS' HOTEL DE DRESDE. Die Rittgbf. Graf Taczanowski aus Taczanowo, Frau Kitzmann u. Fam. aus Kozydlowek, Major Graf Redern u. Frau aus Posen, Gutsbes. de Zuillac aus Frankreich, die Kaufl. Schmidtchen aus Chemnitz, Goldenring aus Warschau, Oertell aus Danzig, Rodatz aus Hamburg, Hommen aus Köln, Schlesinger u. Beck aus Berlin, Erck aus Königsberg, Rosenbaum aus Breslau.

Neueste Depeschen.

Straßburg, 14. August. Die „Straßburger Z." giebt anläßlich der Polemik über die doppelte Zollgrenze folgende Daten über die Einfuhr aus Frankreich während der letzten Monate: nachgewiesen sind 145,000 Ztr. Wein, 30,000 Zucker, 12,000 Kaffe, 35,000 Salz, wahrscheinlich aber habe die wirkliche Einfuhr das Doppelte betragen.

Wien, 15. August. Es wird versichert, daß Wimpffen, der bisherige Gesandte in Berlin zum Gesandten in Italien, Kübeck zum Internuntius in Konstantinopel ernannt worden. — Ein Telegramm der „Presse" aus Konstantinopel meldet: Die rumänische Frage ist in ein ruhigeres Stadium eingetreten. Ein Brief des Fürsten an den Sultan soll angekommen sein und beruhigend gewirkt haben. Die rumänische Kammer dürfte wahrscheinlich den Beschluß betreffend die Eisenbahnangelegenheit zurücknehmen.

Börsen-Telegramme.

Newyork, den 13. August. Goldagio 12⅞, 1882. **Bonds** 115.

Berlin, den 14 August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12.
Weizen fester,			**Spiritus** fester,		
August	77⅛	76¼	August	17 22	17 18
Sept.-Oktober	71¼	70½	Sept.-Oktober	17 22	17 18
April-Mai	69¼	68	April-Mai	17 20	17 17
Roggen fester,			**Hafer**,		
August	49¼	48⅞	August	45¾	46
Sept.-Oktober	49¼	48⅞	**Petroleum**,		
April-Mai	48¼	48	do. loko	—	—
Rüböl fester,					
August	27 7/12	27½	Kündigung für Roggen	200	250
Sept.-Oktober	27 7/12	27⅙	Kündigung für Spiritus	—	10000
April-Mai	25⅚	25⅚			

Stettin, den 14. August 1871. (Telegr. Agentur.)

		Not. v. 12			Not. v. 12
Weizen still,			**Rüböl** fest, loko	27½	27⅔
Herbst	70½	70½	August	27	27
Frühjahr	69¼	69¼	Sept.-Oktbr.	26⅚	26 7/12
Roggen matt,			**Spiritus** still, loko	18	18⅙
August-Sept	48	48¼	Aug.-Septbr.	17⅔	17¾
Herbst	48	48¾	Septbr.-Oktbr.	17⅔	17⅚
Frühjahr	48	48¼	Frühjahr	17¾	17⅞

Telegraphische Börsenberichte.

Köln, 14 August Nachmittags 1 Uhr. Getreidemarkt. Wetter: Heiß. Weizen behauptet, hiesiger loko 8. 7½, fremder loko 7, 10, pr. November 7, 16½, pr. März 7, 15½, pr. Mai 7, 16½. Roggen behauptet, loko 5, 20, pr. November 5, 9½, pr. März 5, 10½, pr. Mai 5, 11½. Rüböl matt, loko 15 1/10, pr. Oktober 14 9/10, pr. Mai 14½. Leinöl loko 12.

Breslau, 14. August, Nachmitt. Spiritus 8000 Tr. 17. Weizen pr. August 72 Roggen pr. August 47, pr. September Oktober 47, pr. April-Mai 46½. Rüböl loko 13½ pr. Septbr.-Oktober 12⅝, pr. April-Mai 12½. Zink fest. — Wetter: Schön.

Bremen, 14 August Petroleum, Standard white loko 5⅞ bez. Schluß matt.

Hamburg, 14 August Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen und Roggen loko gutes Konsumgeschäft, Weizen auf Termine fest, Roggen auf Termine ruhig. Weizen pr. August 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 144½ B., 143½ G., pr. August-September 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G., pr. September-Oktober 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G., pr Oktober-November 127-pfd. 2000 Pfd. in Mk. Banko 145 B., 144 G. Roggen pr. August 106 B., 105 G., pr. August-September 103 B., 102 G., pr. September-Oktober 103 B., 102 G., pr. Oktober-November 103 B., 102 G. Hafer preishaltend. Gerste preishaltend. Rüböl fester, loko 29, pr. Oktober 28⅝, pr. Mai 27. Spiritus ruhig, loko, pr. August und pr. August-September 21, pr. September-Oktober 21½. Kaffee sehr angenehm, Umsatz 4000 Sack. Petroleum flau, Standard white loko 12⅝ B., 12½ G., pr. August 12½ G., pr. September-Dezember 12⅞ G. — Wetter: Heiß.

London, 14. August. Getreidemarkt (Anfangsbericht). Weizen ausländisch 1—2 Sh. niedriger, in anderen Artikeln schleppendes Geschäft. — Wetter: Sehr heiß.

London, 14. August, Vormittags. Die Getreidezufuhren vom 5. bis zum 11. August betrugen: Englischer Weizen 1862, fremder 50 610, englische Gerste 42, fremde 24,754, englische Malzgerste 16,429, englischer Hafer 1113, fremder 91,431 Quartres. Englisches Mehl 12,155 Sack, fremdes 1402 Sack und 3102 Faß.

Antwerpen, 12 August, Nachmittags 2 Uhr 30 Min. Getreide-Markt. Weizen ruhig, dänischer 33½. Roggen flau, Königsberger 20½. Hafer weichend, russischer 16. Gerste unverändert, Donau 20. Petroleum-Markt. (Schlußbericht). Raffinirtes, Type weiß, loko 48¼ bz. u. B., pr. August 48½ B., pr. September 49½ B., pr. Septbr.-Dezbr. 5 ½ bz. u. B.

Paris, 12. August. Produktenmarkt. Rüböl matt, pr. August 116, 75, pr. September 116, 75, pr. September-Dezember 117, 75. Mehl ruhig, pr. August 81, 25, pr. September 81, 25, pr. September-Dezember 81, 25. Spiritus pr. August 55 00. — Wetter: Schön.

Meteorologische Beobachtungen zu Posen.

Datum.	Stunde.	Barometer 233' über der Ostsee.	Therm.	Wind.	Wolkenform.
14 August	Nachm. 2	27'' 10''' 33	+ 24°5	SO 2	heiter Cu-st
14. "	Abnds. 10	27'' 9''' 34	+ 17°7	SO 0	ganz heiter. St.
15. "	Morgs. 6	27'' 8''' 61	+ 14°6	SW 1	heiter. St.

Wasserstand der Warthe.

Posen, am 14 August 1871, Vormittags 8 Uhr, 6 Fuß 7 Zoll.
" 15. " " " " 5 " 7

Breslau, 14 August. Die heutige Börse war in Folge höherer Wiener Kurse sehr fest. Das Hauptgeschäft bewegte sich um österreich. Kreditaktien, die 159 bezahlt wurden. Den Eisenbahn Aktien und Fonds wurde heute ebenso wie in den letzten Tagen die vollste Aufmerksamkeit zu Theil. Oesterreich Silberrente in großen Posten 58¼-⅜ umgesetzt. Rumänier ganz geschäftslos. Banken etwas matter. Industrie-Aktien fest, schlesischer Bankverein 131½-131 bez., Breslauer Diskonto-Bank 117½ bez., Breslauer Wechslerbank 106 bez., Linke 105 bez. u. B.

[Schlußkurse] Oesterr. Loose 1860 87½ G. do. do. 1864 —. Bresl. Wagenbau-Aktien-Gesellschaft 105 bz u B. Breslauer Diskontobank 117½ bz. Schles. Bank 131½ 131 bz. Oesterr. Kredit-Bankaktien 158¾ bz u G. Oberschlesische Prioritäten 81⅞ bz. do. do. 88 G. do. Lit. F. 97½ bz do. Lit. G. 97½ B. do. Lit. H. 97½ B. do. do. H. 101¾ B. Rechte Oder-Ufer-Bahn 97 B. do. St.-Prioritäten 105 B. Breslau-Schweidn.-Freiburger 122 B.. do. do neue 116½-117 bz u B. Oberschl. Lit. A. u. C. 200-197½ G. do. Lit. B. 178½ G. Amerikaner 98½ bz. Italienische Anleihe 58½ bz.

Telegraphische Korrespondenz für Fonds-Kurse.

Frankfurt a. M., 12 August, Abends. [Effekten-Sozietät.] Amerikaner 97½, Kreditaktien 275¾ Staatsbahn 403, Lombarden 173¾, Silberrente 58½, Nordwestbahn 212, neue französische Anleihe nicht vollbezahlte Stücke 83½. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97⅝ Fest.

Frankfurt a. M., 14 August. Nachmittags 2 Uhr 30 Minuten. Fest. Köln-Mindener Eisenbahn-Loose 97½, österreich.-deutsche Bankaktien 89¾, Nordwestbahn 213, Oberhessen 79½, Raab-Grazer Loose 84, ungarische Loose 99, Gömörer Eisenbahn-Pfandbriefe 79½, neue französische Anleihe vollbezahlte Stücke 84½ South-Eastern-Prioritäten 75½.

Nach Schluß der Börse: Staatsbahn 403.

Wie hier verlautet, hat das Londoner Haus Jay Cooke und Konsorten mit der Regierung der Vereinigten Staaten von Nordamerika ein 5proz. Staatsanlehen zum Parikurse abgeschlossen und zwar 15 Minuten fest und 60 Millionen offen bis zum Schlusse dieses Jahres.

(Schlußkurse.) 6proz. Verein. St.-Anl. pro 1882 96⅞. Türken —. Oesterr. Kreditaktien 277¾. Oesterreich.-franz. Staatsb.-Aktien 404. 1860er Loose 87½. 1864er Loose 138. Lombarden 173¾ Kansas 78⅞. Rockford 45⅞. Georgia 74. Südmissouri 71½.

Hamburg, 14 August, Nachmittags. Fest. Raab-Grazer Loose 84.

Wien, 12 Aug., Abends. Abendbörse. Kreditaktien 288, 50, Staatsbahn 419, 50, 1860er Loose ungestempelt 103, 00, do. gestempelt 106, 75, 1864er Loose 139 00, Galizier 252, 75, Unionsbank 269, 20, Lombarden 181, 20, Napoleons 9, 67½. Fest.

Wien, 14. August, Nachmittags. (Schlußkurse.) Günstig. Silber-Rente 70 75 Kreditaktien 292 00 St.-Eisenb.-Aktien-Cert. 419 00 Galizier 252 75 London 121 30 Böhmische Westbahn 25[illegible] 50, Kreditloose 180 50. 1860er Loose 103 00 Lomb. Eisenb. 181 30. 1864er Loose 139 00, Napoleonsd'or 9. 67.

London, 12. August Nachmittags 4 Uhr.
Konsols 93 1/16. Italien. 5proz. Rente 58⅞. Lombarden 15⅞. Türk. Anleihe de 1865 45⅞. 6proz. Türken de 1869 56½. 6proz. Verein. St. pr. 1882 93½.

Paris, 12. August, Nachmitt. 12 Uhr 40 Min. Neueste Anleihe 88, 55, 3proz. Rente 55, 75, italienische Rente 59, 25, Lombarden 382, 50, Staatsbahn 867, 50, Türken 46, 45, Amerikaner 107, 12.

Paris, 12. August, Nachmittags 3 Uhr. Höchster Kurs der Rente 55, 72½, niedrigster 55, 67½.
(Schlußkurse.) 3proz. Rente 55, 72½. Neueste 5proz. Anleihe 88, 57. Anleihe Morgan 498, 75. Italienische 5proz. Rente 59, 37. do. Tabaks-Obligationen 460, 00. Oesterreich. St.-Eisenbahn-Aktien 867, 50. do. Nordwestbahn 460, 00. Lomb. Eisenbahn-Aktien 382 50. do. Prioritäten 227, 00. Türken de 1865 46, 45. do. de 1869 287, 50. 6proz. Verein. St. pr. 1882 (ungest.) 106, 93.

Newyork, 12. August, Abends 6 Uhr. (Schlußkurse) Höchste Notirungen des Goldagios 12½, niedrigste 11½ Wechsel auf London in Gold 109½ Goldagio 12½, Bonds de 1882 114½, do. do. 1885 114½, do. do. 1865 113½, do. do. 1904 113⅞, Erie-Bahn 30½, Illinois 133, Baumwolle 19, Mehl 5 D 50 C. Raffin. Petroleum in Newyork 24, do. do. Philadelphia 24, Havannahzucker Nr. 12 10½.

Berlin 14. August. Die Börse eröffnete in fester Haltung und zeigte sich in fast allen Zweigen des Verkehrs gute Kauflust, was zu lebhaften Umsätzen Veranlassung gab. Von fremden Spekulationspapieren wurden österreichische Kredit zu steigenden Kursen lebhaft umgesetzt, Italiener gingen in Posten um, Amerikaner matt und weichend, Reichenberg-Pardubitzer gefragt Eisenbahn-Aktien sehr fest und zu theilweis steigenden Kursen in gutem Verkehr. Bank Aktien in großem Verkehr, besonders Unionsbank und Gewerbebank (Schuster), auch Industrie-Aktien in großem Verkehr, von denen Unions-Brauerei und einige Eisenbahnbedarfs Aktien in den Vordergrund traten. — Deutsche und russische Fonds bei nur stillem Geschäft fest. Bundesanleihe auch heute offerirt Inländische lebhaft und steigend, österreichische fest, ebenso russische, Kursk-Kiew gefragt. — Von russischen Fonds auch heute Schatzobligationen lebhaft und höher, Pfandbriefe etwas schwächer und Liquidations-Pfandbriefe lebhaft und höher. Von österreichischen Fonds Papier- und Silberrente in großem Verkehr. Hamburger Rentenbriefe wurden heute zu 89½ in Posten gehandelt. Pfandbriefe 103 G. — Im Prämiengeschäft war es heute ziemlich still, Kauflust war wohl vorhanden, doch machten Verkäufer zu hohe Forderungen.

Fonds- u. Aktienbörse.

Berlin, 14. August 1870.

Preußische Fonds.

Nordd. Bundesanl.	5	101 bz
Nordd. 5j. Bundes-Schatzscheine	5	100½ bz
Freiwillige Anleihe	4½	99½ G
Staats-Anl. v.1859	5	101½ bz
do. 54,55,57,59,64	4½	99⅞ bz
do. 1856,	4½	99¾ bz
do. 1867 C.)	4½	99½ bz
do. A. D.)		99¾ bz
do. von 1868 B.	4½	99¾ bz
do. 1850, 52 conv.	4	95 bz
do. 1853	4	95 bz
do. 1862	4	95 bz
do. 1868 A.	4	95 bz
Staatsschuldscheine	3½	85½ bz
Präm.St.Anl.1855	3½	125 B
Kurh. 40 Thlr. Obl.	—	66¾ G
Kur-u.NeumSchld.	3½	— —
Oderdeichbau-Obl.	4½	95 B
Berl. Stadtoblig.	5	101¾ bz
do. do.	4½	97½ bz
do. do.	3½	81 bz
Berl. Börsen-Obl.	5	101¼ G
Pfandbriefe. Berliner	4½	95 G
Kur- u. Neum.	3½	83½ bz
do. do.	4	91½ bz
Ostpreußische	3½	81¾ G
do.	4	90 G
do.	4½	97½ bz 5% 102 [bz
Pommersche	3½	81½ bz
do. neue	4	92 bz 4½ %
Posensche neue	4	92 bz [98½ bz
Schlesische	3½	— —
Westpreußische	3½	81½ bz G
do.	4	90 bz
do. neue	4	90 bz
do.	4½	97½ bz
Rentenbriefe. Kur- u. Neum.	4	94½ bz G
Pommersche	4	94¼ B
Posensche	4	94 B
Preußische	4	94½ G
Rhein-Westf.	4	94½ G
Sächsische	4	94¼ G
Schlesische	4	94½ G
Preuß. Hyp.-Cert.	4½	— —
Pr. Hyp.-Pfandbr.	4½	— —
Preuß. do. (Henkel)	4½	— —

Ausländische Fonds.

Oestr.250fl.Pr.Obl.	4	79½ B
do. 100fl. Kred. L.	—	100¾ B
do. Loose (1860)	3	87½-⅝ bz
do. Pr.-Sch. 1864	—	78½ etw bz B
do. Bodenkr.-G.	5	88½ G
Ital. Anleihe	5	58⅝ etw-⅜-½ bz
Ital. Tabak-Obl.	6	90⅛ bz
Rumän. Anleihe	8	88 bz
Rum.Oblg.v.St.g.	7½	38¾ bz
5. Stieglitz-Anleihe	5	71¼ etw bz G
Engl.Anl.v.J.1862	5	87½ G
Präm.-Anl. v. 1864	5	131½ bz
do. v. 1866	5	132⅛ bz
Russ.Bodenkred.Pf.	5	90⅞ bz
do. Nikolai-Oblig.	4	72 G
Poln. Schatz-Obl.	4	r. 72½ bz kl. 71½
do. Cert.A. 300 fl.	5	93 bz G [bz
do. Pfdbr. in S.R.	4	71 G 5% 71⅞ bz
do. Part. O.500fl.	4	102 B
do.Liqu.-Pfandbr.	4	60½ bz
Finn. 10Thlr.-Loose	—	8⅛ B
Amer. Anl. 1882	6	98-97¾ bz
Türkische Anl. 1865	5	44⅞-¾ bz
Bad. 4½% St.-Anl	4½	98½ G
Neue bad. 35fl.Loose	—	39¾ bz
Bad. Eis.-Pr.-Anl.	4	110¼ G
Bair. 4% Pr.-Anl.	4	111½ G
do. 4½%St.A.v.59	4½	99 G
Braunschw. Anl.	5	101¼ B
Braunschw. Präm. Anl. a 20 Thlr.		18½ G
Dessauer Präm.-A.	3½	103 G
Lübecker do.	3½	50⅞ bz
Sächsische Anl.	5	103½ B
Schwed.10-Thlr.-L.		— —

Bank- und Kredit-Aktien und Antheilscheine.

Anh. Landes-Bk.	4	134 bz
Berl. Kass.-Verein	4	181 G
Berl. Handels-Ges.	4	139½ bz
Braunschw. Bank	4	135 etw bz G
Bremer Bank	4	113 G
Coburg. Kredit-Bk.	4	98 bz
Danziger Priv.-Bk.	4	114 B
Darmstädter Kred.	4	155 bz G
Darmst.Zettel-Bk.	4	113 bz G
Dessauer Kreditbk.	0	11 bz G
Disk. Kommand.	4	174½ bz
Genfer Kreditbank	0	19 B
Geraer Bank	4	123 bz
Gwb. H. Schuster	4	11½-12 bz G
Gothaer Priv.-Bk.	4	118½ bz G
Hannoversche Bank	4	100¼ bz
Königsb. Priv.-Bk.	4	114 G
Leipziger Kreditbk.	4	131½ bz G
Luxemburger Bank	4	143 bz
Magdeb. Privatbk	4	106 B
Meininger Kreditb.	4	142 bz G
Moldau Landesbk.	4	68 etw bz G
Norddeutsche Bank	4	167¼ G
Oestr. Kreditbank	5	157¾-58½ bz
Pomm. Ritterbank	4	110 bz G
Posener Prov.-Bk.	4	114 G
Preuß. Bank-Anth.	4½	175 bz G
Rostocker Bank	4	118 B
Sächsische Bank	4	145 G
Schles. Bankverein	4	130½ bz G
Thüringer Bank	4	110½ etw bz
Vereinsbank Hamb.	4	116 bz G
Weimar. Bank	4	110 G
Prß.Hyp.Vrs.25%	4	113½ bz
Erste Prß. Hyp.-G.	4	— —

Prioritäts-Obligationen.

Aachen-Düsseldorf	4	87 G
do. II. Em.	4	87 G
do. III. Em	4½	— —
Aachen-Mastricht	4½	86½ bz
do. II. Em.	5	94½ bz G
do. III. Em.	5	94½ bz G
Bergisch-Märkische	4½	97½ G
do.II.Ser.(conv.)	4½	97½ bz
III.Ser. 3½ v.St.g.	3½	81½ G
do. Lit. B.	3½	81½ G C. 80½ bz
do. IV. Ser.	4½	97½ bz
do. V. Ser.	4½	96 bz G
do. VI. Ser.	4½	96 bz
do. Düsseld.-Elberf.	4	— —
do. II. Em.	4½	95½ G
do. (Dortm.-Soest)	4	—
do. II. Ser.	4½	96¾ bz
do. (Nordbahn)	5	101½ bz
Berlin-Anhalt	4	93¼ G
do.	4½	97½ G
do. Lit. B.	4½	97½ G
Berlin-Görlitzer	5	101 bz G
Berlin-Hamburg	4	88 G [bz B
do. II. Em.	4	88 G III. 101½
Berl. Potsd.-Mgd Lit. A. u. B.	4	— —
do. Lit. C	4	87½ bz G
Berl.-Stett.II.Em.	4	87½ bz
do. III. Em.	4	87½ bz
B.S.IV.S.v.St.g.	4½	98 bz
do. VI. Ser. do.	4	90 G
Bresl.-Schw.-Fr.	4½	95¾ bz G
Cöln-Crefeld	4½	— —
Cöln-Mind. I. Em.	4½	— —
do. II. Em.	5	102 G
do.	4	88 bz G
do. III. Em.	4	87 G
do.	4½	96¾ G
do. IV. Em.	4	87½ G kl. —
do. V. Em.	4	87½ bz G
Cosel-Oderb.(Wilh)	4	86 G
do. III. Em.	4½	96¾ G
do. IV. Em	4½	96¾ G
Galiz. Carl.Ludwb.	5	88½ bz II. 84 bz B
Lemberg Czernowitz	5	66 B [III. 79¾
do. II. Em.	5	77¼ bz [bz G
do. III. Em	5	69⅜ bz G
Magdeb.-Halberst.	4½	97 G
do. do. 1865	4½	97 G
do. do.	5	101 bz
do. Wittenb.	3	70½ bz
Niederschl.-Märk.	4	89½ G
do. II. S. a 62½ tlr.	4	— —
do. c. I. u. II. Ser.	4	90 G
do. conv. III. Ser.	4	88½ bz
do. IV. Ser.	4½	—
Niederschl. Zweigb	5	100½ bz
Oberschles. Lit. A.	5	— —
do. Lit. B	4	80⅜ G
do. Lit. C.	3½	— —
do. Lit. D.	4	— —
do. Lit. E.	4	80⅜ G
do. Lit. F.	3½	97 G
do. Lit. G.	4½	97 G
Oestr.-Französ. St.	3	292 etw bz G
Oestr. südl.St.(Ld.)	3	224 bz n. 213¾
do. Lomb. Bons	5	98½ G [bz
do. do. fällig 1875	6	97 G
do. do. fällig 1876	6	96¾ B
do. do. fäll. 1877/8	6	— —
Ostpreuß. Südbahn	5	98½ bz B 97½ G
Rhein.Pr.-Obligat.	5	83 G
do. v.Staat.garant.	4	80 G
do.III.v.1858u.60	3½	97 bz G 65r 97 bz
do. 1862 u. 1864	4½	97 bz G [G
do. v. Staat garant.	4½	100 G
Rhein-Nahe v. S.g.	4½	97½ bz G
do. II. Em.	4½	97½ bz G
Ruhrort-Crefeld	4½	— —
do. II. Ser.	4½	— —
do. III. Ser.	4	95¾ G
Czarkow-Azow	4½	89 G
Jelez-Woron.	5	88 B
Kozlow-Woron.	5	89¾ G
Kursk-Charkow	5	88¾ G
Kursk-Kiew	5	89½ bz kl. 89½ bz
Mosko-Rjäsan	5	94 G
Rjäsan-Kozlow	5	89⅜ bz
Schuja-Iwanow	5	89 B
Warschau-Terespol	5	87 bz kl. 88 G
Warschau-Wiener	5	91½ bz kl. 91½ bz
Schleswig	5	95 bz
Stargard-Posen	4½	86¾ G
do. II. Em.	4	95½ G
do. III. Em.	4½	95½ G
Thüringer I. Ser.	4½	88 G
do. II. "	4	96 G
do. III. "	4½	88 G
do. IV. "	4	96 G

Eisenbahn-Aktien.

Aachen-Mastricht	4	39⅛ bz G
Altona-Kieler	4	24 G
Amsterdm-Rotterd.	4	104 bz
Bergisch-Märkische	4	135 bz
Berlin-Anhalt	4	242¾ bz
Berlin-Görlitz	4	77 bz B
do. Stammprior.	5	101½ etw bz G
Berlin-Hamburg	4	170 B
Berl-Potsd-Magd.	4	262 bz B n. 213¾
Berlin-Stettin	4	151⅜ bz [bz
Böhm. Westbahn	5	105⅜ bz
Bresl.-Schw.-Frb.	4	121¾ bz
Brieg-Neiße	5	96½ G
Cöln-Minden	4	161 bz
do. Lit. B.	5	108¾ etw bz G
Galiz. Carl-Ludwig	5	104½-¼-⅜ bz
Halle-Sorau-Gub.	4	45 bz
do. Stammprior.	5	71⅞ bz G
Löbau-Zittau	4	82 bz B
Ludwigshaf.-Bexb.	4	189 B
Märkisch-Posen	4	43 bz
do. Prior.-St.	5	69 bz G
Magdeb.-Halberst.	4	142 bz G
do. Stamm-Pr.B.	3½	87 bz G
Magdeb.-Leipzig	4	196½ bz G
do. do. Lit. B.	4	100 bz G
Mainz-Ludwigsh.	4	155⅞ bz
Mecklenburger	—	— —
Münster-Hammer	4	93½ G
Niederschl.-Märk.	4	93½ bz G
Niederschl. Zweigb.	4	106½ bz
Nordh.-Erf. gar.	4	70 bz G
Nord.-Erf. St.-Pr.	5	63¾ bz G
Oberhess. v. St.gar.	3½	vll. 80 bz G
Oberschl.Lit.A.u.C.	3½	198¾ bz
do. Lit. B.	3½	179½ bz
Oest.-Frnz.-Staats.	5	— —
Oest.-Südd.(Lomb.)	5	99½-¼-⅜ bz
Ostpr. Südbahn	4	39⅜ bz
do. St.-Prior.	5	65 bz G
Rechte Oder-Uferb.	5	97¾ bz
do. do. St.-Pr.	5	106½ bz G
Rheinische	4	144 bz
StP. Lit.B.v.St.g.	4	91½ bz
Rhein-Nahebahn	4	36⅛ bz G
Russ.Eisenb.v.St.g.	5	91½ bz
Stargard-Posen	4½	96¾ bz
Thüringer	4	150½ bz
do. B. gar.	4	vll 90 bz
Warschau-Bromb.	4	— —
do. Wiener	5	77½ bz

Gold-, Silber- und Papier-Geld.

Friedrichsd'or	—	113¾ bz
Gold-Kronen	—	9. 5½ B
Louisd'or	—	110½ B
Oesterr. Pap.-Rente	4½	49¾ bz G
do. Silb.-Rente	—	58⅜ bz
Sovereigns	—	6. 22½ G
Napoleonsd'or	—	5 9⅜ B
Imp. p. Zpfd.	—	458½ G
Dollars	—	1. 11½ G
K. Sächs. Kass.-A.	—	— —
Fremde Noten	—	99¾ B
do. (einl. in Leipz.)	—	99⅞ bz
Oesterr. Banknoten	—	82 3/16 bz
Russische do.	—	80 bz

Wechsel-Kurse vom 14. August

Bankdiskont	4		
Amsterd. 250fl. 10T.	3	— —	
do. 2M.	3	— —	
Hamb. 300 Mk. 8T.	3	— —	
do. 2M.	3	—	
London 1 Lstr. 3M.	2	— —	
Paris 300 Fr. 2 M.	6	— —	
Wien 150 fl. 8T.	5	82⅝ bz	82¾ G
do. do. 2M.	5	81¾ bz	
Augsb. 100fl. 2M.	4½	— —	
Frankf. 100fl. 2M.	3½	— —	
Leipzig 100 Tlr. 8T.	4½	— —	
do. do. 2M.	4½	— —	
Petersb.100R.3M.	6	88¾ bz	
Warschau 90R. 8T.	6	80 bz	
Brem. 100 Tlr. 8T.	3½	— —	

Druck und Verlag von W. Decker & Co. (E. Röstel) in Posen.